

Leben unter der Römerherrschaft

Aufgabe:

Lies den Text genau. Fülle dann die Lücken mit den Begriffen aus dem Wortspeicher.

Ich bin Samuel. Ich bin 12 Jahre und lebe ganz in der Nähe von Jesus.

Die Römer herrschen über unser Land.

Überall stehen bewaffnete Soldaten.

Es gilt nun das römische Recht.

Ein Statthalter passt auf, dass das Recht eingehalten wird.

Herodes Antipas herrscht über Galiläa.

Pontius Pilatus herrscht über Judäa und Samaria.

Viele Menschen hier sind arm, weil die Römer hohe Zölle und Steuern kassieren.



Römer

römische

Pilatus

Statthalter

Herodes

arm

Soldaten

Steuern

Samuel lebt in der Nähe von Jesus.

Die _____ herrschen über das Land.

Überall stehen bewaffnete _____.

Es gilt das _____ Recht.

Der _____ passt auf, dass das Recht eingehalten wird.

Der Herrscher von Galiläa heißt _____ Antipas.

Pontius _____ herrscht über Judäa und Samaria.

Die Römer kassieren hohe Zölle und _____.

Deshalb sind viele Menschen _____.

Arm und Reich (1)



Aufgabe:

Lest die Texte genau. Bearbeitet dann die Aufgabe.

Ihr beobachtet auf einem Platz eine Gruppe von Menschen, die sich streiten.

Wer gehört zu den armen und wer zu den reichen Menschen? Kreuzt an.



Mann 1: Ich bin ein starker Kämpfer.
Ich höre nicht auf die Römer.
Ich halte mich an die Gesetze der Tora.
Ich kämpfe für das Reich Gottes.
Bald kommt ein Messias und hilft uns bei unserem Kampf.

arm mittel reich



Mann 2: Wir sind die Reichen im Land.
Ich arbeite mit den Römern zusammen.
Natürlich bin ich auch gläubig und halte mich an die Gesetze der Tora.

arm mittel reich



Mann 3: Die Römer sind ein gottloses Volk.
Wir müssen uns alle an Gottes Gesetze halten.
Dann wird das Reich Gottes kommen.

arm mittel reich



Arm und Reich (2)



Mann 4: Ich komme aus der Wüste.
Ich will euch helfen. Gewalt lehnen wir ab.
Wir leben ohne Besitz und halten uns streng
an Gottes Gesetze.

arm mittel reich



Mann 5: Gegen die Römer können wir
nichts machen. Ich bin blind und arm.
Ich habe keine Hoffnung mehr.

arm mittel reich



Mann 6: Ich bringe den Römern das Geld
und sie bezahlen mich gut.
Deshalb habe ich keine Freunde.
Ich glaube nicht an Gott.

arm mittel reich



Frauen: Hier haben nur die Männer
etwas zu sagen.
Wir Frauen dürfen nicht entscheiden.
Wir haben nur die ganze Arbeit.

arm mittel reich

Jesus geht auf alle Menschen zu



Aufgabe 1:

Miriam lebte vor 2000 Jahren in Jericho.

Lies, was sie zu berichten hat.



Heute habe ich etwas Spannendes erlebt. Unser Zöllner Zachäus ist ein böser und gemeiner Mann. Er zockt anderen das Geld ab. Ob andere Hunger haben, ist ihm egal. Heute kam Jesus in die Stadt. Er blieb vor Zachäus stehen und sagte: „Ich habe Hunger und Durst und möchte gerne bei dir essen.“ Zachäus nahm Jesus mit. Die Menschen ärgerten sich und schimpften, dass sich Jesus ausgerechnet diesen gemeinen Mann ausgesucht hatte. Als die beiden wieder aus dem Haus kamen, sagte Zachäus: „Ich gebe die Hälfte von meinem Geld den Armen. Alle Menschen, die ich betrogen habe, sollen zu mir kommen. Ich gebe ihnen viermal so viel zurück!“ Zachäus scheint ein anderer geworden zu sein!

Aufgabe 2:

Führt ein Rollenspiel durch und spielt nach, was Miriam erzählt hat.

Folgende Rollen benötigt ihr dazu: Zachäus
Jesus
ungefähr 5 Zuschauer

Aufgabe 3:

Kreuze die Aussagen an, die auf dich zutreffen:

- Ich habe auch schon einmal gelogen.
- Ich habe auch schon einmal jemanden betrogen.
- Ich finde es gut, dass Jesus zu Zachäus gegangen ist.

Warum? _____

- Ich finde es nicht gut, dass Jesus zu Zachäus gegangen ist.

Warum? _____

- Ich hätte mich bestimmt auch beschwert, genau wie die anderen Menschen.

Warum? _____



Bartimäus begegnet Jesus (1)

Aufgabe 1:

Bartimäus ist ein blinder Bettler. Er lebte vor 2000 Jahren in Jericho.

Lies, was Bartimäus erlebt hat.

Früher war ich Teppichknüpfer. Aber dann wurde ich blind.
Nun muss ich betteln. Ich saß heute am Stadttor von Jericho.
Plötzlich fühlte ich, wie mich jemand ansah. Es war Jesus.
Ich hatte erst Angst. Aber dann habe ich ihn angesprochen.
Ich sagte: „Ich möchte wieder sehen können.“
Und Jesus antwortete mir: „Geh, dein Glaube hat dir geholfen.“
Jesus hat mich geheilt. Ich fühle mich nicht mehr ängstlich.
Jesus hat mir Mut gegeben.



Aufgabe 2:

Was ist mit Bartimäus passiert?

Aufgabe 3:

Suche dir einen Partner. Probiert das „blinde Schreiben“ gemeinsam aus.

Anleitung:

Dein Partner sitzt am Tisch.

Er hat ein Blatt vor sich liegen und einen Stift in der Hand.

Stelle dich hinter deinen Partner und lege deine Hand auf seine Schreibhand.

Schließe die Augen.

Dein Partner beginnt nun langsam ein Wort zu schreiben.

Du sollst danach erraten, welches Wort geschrieben wurde.